

Personalbogen zum Berufsausbildungsvertrag

Ausbilder: _____

Anschrift: _____

Betriebsstättennummer: _____

Auszubildende/r: weiblich männlich

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Staatsangehörigkeit: deutsch andere _____

Anschrift: _____

Ausbildungszeit:

Beginn: _____ Ende: _____

Vollzeit Teilzeit (bitte genaue Stundenanzahl und Aufteilung der Stunden auf die einzelnen Wochentage angeben)

Ausbildungszeitverkürzung:

Abitur (1 Jahr Verkürzung, beglaubigte Kopie des Abiturzeugnisses beifügen)
 abgeschlossene Berufsausbildung in einem fachverwandten Vorberuf (1 Jahr Verkürzung, Nachweise beifügen)

Vorbildung:

- ohne Hauptschulabschluss
- mit Hauptschulabschluss
- mit Real- oder gleichwertigem Abschluss
- mit Fachhochschulreife
- mit Abitur

Wenn Ihre Auszubildende die Ausbildung beginnt, hat sie dann bereits eine oder mehrere der nachfolgenden Qualifizierungen abgeschlossen?

- betriebliche Qualifizierungsmaßnahme von mind. 6 Monaten Dauer (EQJ)
- Berufsvorbereitungsmaßnahmen von mind. 6 Monaten Dauer
- schulisches Berufsvorbereitungsjahr (BGV)
- schulisches Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)
- Berufsfachschule ohne voll qualifizierenden Berufsabschluss
- Berufsausbildung mit Ausbildungsvertrag (erfolgreich beendet)
- Berufsausbildung mit Ausbildungsvertrag (nicht erfolgreich beendet)
- schulische Ausbildung mit voll qualifizierendem Berufsabschluss (erfolgreich beendet)

Hier sollen nur solche berufsbegleitende Qualifizierungen und berufliche Grundbildungen angegeben werden, an denen (voraussichtlich) erfolgreich teilgenommen wurde (wird).

Geben Sie bitte auch an, ob Sie sich bereits vor Antritt dieser Ausbildung schon einmal in einer Berufsausbildung befunden haben.

Berufsschule:

- | | | |
|--|-------------------------------|---------------------------------|
| <input type="radio"/> Andernach | <input type="radio"/> Koblenz | <input type="radio"/> Montabaur |
| <input type="radio"/> Bad Kreuznach | <input type="radio"/> Neuwied | <input type="radio"/> Cochem |
| <input type="radio"/> Bad Neuenahr-Ahrweiler | <input type="radio"/> Wissen | <input type="radio"/> Boppard |
| <input type="radio"/> Idar-Oberstein | | |

Anzahl der angestellten Personen in der Praxis:

Ausgebildete MFA/Arzthelfer/innen: _____ Auszubildende: _____
außerdem: _____

Die Zahl der Auszubildenden muss in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der beschäftigten Fachkräfte stehen.

**Wird dieses Ausbildungsverhältnis überwiegend öffentlich gefördert?
(d. h. zu mehr als 50 % der Gesamtkosten im ersten Jahr der Ausbildung)**

- Nein Ja

Wenn ja, bitte Art der Förderung angeben:

- Sonderprogramm des Bundes / Landes
 Außerbetriebliche Berufsausbildung nach § 241 (2) SGB III
 Außerbetriebliche Berufsausbildung-Reha nach § 100 Nr. 5 SGB III

Diese Frage betrifft vor allem außer-/überbetriebliche Bildungsträger/-einrichtungen. Bei den öffentlichen Förderungen handelt es sich

-zum einen um Sonderprogramme / Maßnahmen für Jugendliche mit besonderem individuellem Förderbedarf, z.B. aufgrund von sozialen Benachteiligungen, Lernbeeinträchtigungen und Behinderungen und
-zum anderen um Sonderprogramme / Maßnahmen für marktbenachteiligte Jugendliche, die wegen Lehrstellenmangels keinen Ausbildungsplatz fanden.

-diese Frage betrifft Betriebe nur dann, wenn das von ihnen abgeschlossene Ausbildungsverhältnis aus einem der oben genannten Sonderprogramme / Maßnahmen, im ersten Jahr der Ausbildung überwiegend öffentlich finanziert wird.
„Überwiegend“ heißt, dass die öffentliche Förderung mehr als 50 % der Gesamtkosten im ersten Jahr der Ausbildung abdeckt (zu den Gesamtkosten zählen die Ausbildungsvergütung, aber auch alle weiteren im Zusammenhang mit der Ausbildung anfallenden Personal- und Sachkosten sowie Gebühren. Etwasige Erträge durch die Mitarbeit der Auszubildenden bleiben unberücksichtigt).

Gehört Ihr Betrieb zum öffentlichen Dienst?

- Ja Nein